



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 7. Ao. 1636.

1636

N^o. 1636. den 13. Februarij. N^o. 7. 9. 11

Ordentliche Post-Zeitung.

Auff Rom vom 12. Januarij.

Auß Spanid hat man / daß der Cardinal Borgia, Marchese di Ferrantina vnd S. Croce, mit 12. Gallern zu Barcellona ankommen / welche vnterwegens 15. Französische Schiffe mit Kauffmans Waren erobert / die Güter aufgeladen / die Schiffleut zu Schlauchen gemacht / vnd die Barken verbrant.

Auff Venedig vom 18. Dito.

Der Papst hat auff 6000. zu Fuß vnd 1500. Pferd Parenta außgetheilt / zu was ende / ist vnberuust. Die Savoyischen haben das Castel Belveder erobert / welchen Ort der Meyländische Suberator mit 2. tausent zu Fuß vnd 3. hundert Pferd wieder recuperirt, auch den 16. diß zu Meyland ankommen. Es haben sich auch etliche Spanische Trauppen in dem Parmesanschen Landt / dißseits des Po / logirt, deswegen die Franzosen die Stadt vnd Castel Piacenza starck besetztigt.

Auff Metz vom 20. Dito.

Ezog Bernhards Armeé / welche eine zeitlang gegen Lützenburg gelegen / hat nicht allein sein Volck im Bischthumb Verdun einquartirt / sondern auch dem Prince Francois de la Reine, welcher drey Meil von Lützenburg gelegen / mit seine 4. tausent Männern / auß seine Quartier vertrieben. Sonsten bleibet der Marechal de la Force gegen Franche Comte, in seinen Quartiren liegen / man vermeynt der Krieg mit dem Comtois daselbst angehen dörffte / So bleibet auch der Cardinal de la Valetta zu Raull gleicher gestalt besetzen.

Auff Lützenburg vom 19. Dito.

Nach dem der Graff von Embden vernommen / daß die Franzosen diese Prouinz zu vberfallen / gemeynet / ist er in aller eul nacher Ardon außgebrochen / vnd alles Volck so er zusamen bringen mögen / mitgenommen / vnd an seiner stelle Don Augustin Spinola das Governogelassen / zu deme vnderstündliche Trauppen des Generals Piccolomini, vnd die

Lützenburg

die Erabaten vnter Solani, sampt 3. tausent Niederländischen Reutern anlangt: Desgleichen auß Deutschland General Coloredo vnd Gronsfeldt mit ihren Regimentern / beneben den Lothringischen Trawppen angelangt. Sonsten werden wir Avilir, daß die Franckosische vnd Schwedische auß Merville zu / darinnen ein grosser Vorrath von allerhand Provision vor das Lager verhanden marchiret / denen diß Volck entgegen commandirt worden.

Vor wenig Tagen seind bey der Festung Didenhofen etlich tausent Mann zu Ross vnd Fuß vorüber gezogen / dienehmen ihren Weg vber die Schiffbrück / die sie daselbst gemacht haben vber die Mosel.

Auß Franckfurt am Mayn vom 4. Februarij.

S In Straßburg wird bericht / daß die Franckosen eine Armee vnter dem Marchal Hebron vnd Obristen Galsion von 6. tausent zu Fuß vnd 3. tausent Pferd / sampt vielen Proviand im Elsas angelanget / die Stadt Colmar entsetzet / von neuen Proviandt haben / vnd allem vermitthen nach / Hagenuw gleichert gestalt entsetzen werden / wie sich dann gemelte Franckosen daherumb hauffenweis sehen lassen.

In Worms liegen 2. Regimente / dauon das eine dem Herzogen von Florenz / das ander dem Obristen Weibeler zuständig / gedachter Herzog hat von selbiger Stadt vnd Bürgern / zu zahlung seines Regimentis 24 tausent Reichshaler erpreßt / vnd die Herrn der Stadt so lange biß selbiges erlegt worden / in Arrest behalten / Nach Concentirung derselben hat der Obrister Weibeler gleichert gestalt auch so viel begehrt / welches der Rath in wenig Tagen zu verschaffen ebenmessig angelebet. Ebner gestalt wird von der Garnison in Speyer / Franckenenthal vnd vmbliegenden Driern auch verfahren / daherom vornemlich sie deren Driern auffbrechen / vnd den Franckosen entgegen rücken möchten.

Auß Eölln vom 14. Februarij.

S In Aachen wird bericht / dero von der Stadt nacher Brüssel wegen Einlogierung der Piccolominischen Soldaten / Deputirten alda noch erwartet werden / danach der Obrist. so die Einquartierung befordert / vnd daselbst im Birnbaum logiert / mit verlangen warten thut / Inmittelst halten die Bürger / nebenst dehnen hiercin gefleheneren Bawreuten fleißige Waech.

Von Andernach wird gemeldet / daß selbiger Subernator mit dem
auff

auff dem Hause Hammerstein in Sireide gerathen/dahero einer den andern
hervor g. odert / vnd in dero zusammenkunft / beyderseits auff dem Platz
odt blieben.

Auff Erfurt vom 7. Februarij.

10

Dieser Orten lasset sich geschehlich ansehen / vnd ist vnter den Leu-
ren hierherumb groß furcht vnd schrecken / der Adel vnd was auff
dem Lande wohnt / stehet hauffenweis herein / weil die Schwedi-
schen / nach deme sie Hall verlassen / die Brücke zerbrochen / die Sale auff-
twerts Passirt / Merzburg / Weissenberg / Nauwenburg / Eckersberg / Eys-
leben / Beienberg / Altleben / vnd die Gegendt biß in Dürtingen hinein / theils
aufgeplündert / theils mit Guarnison besetzt / Weil auch eine zeit hero auff
Leipzig keine Boten noch Schreiben kommen / wie es mit selbiger Stadt
beschaffen / als stehet man in den gedanken / ob dieselbe berennet oder Bloc-
quirt sey / dauon man die gewisheit vnd den eigentlichen Zustandt mit
ersten zu vernehmen hat.

Auff Straßburg vom 1. Februarij.

In Paris hat man das nicht allein der Marschal de la Forza vnd
Cardinal di Valerta , deren Orttern ihr Volck in Lothringen
vnd einquartiert / Sondern auch der Herzog von Weimar allda
angelangt / deme Ihre Königl. Mayt. verordnet das er in jeder Proving 2.
Regimenter werben möge. Ihre Fürstl. Gn. halten auch an / die Heirath
mit des Duca de Rohan Tochter / welche 17. Jahr alt / zu vollziehen / vnd
begehret der König das das Parlament 2. Edict ratificiren soll / vmb neue
Consiliars , Secretarien vnd andere Beambten / an der Zahl 163. in Dien-
sten des ganzen Königreichs zu erwehlen / so 40. Million Franc en einträgt.
Es sind auch zu Paris etliche Lothringer Carallier in die Bastilia gelegt /
vnd etliche andere Personen hingericht worden / welche mit den Spantern
ein verstandt gehabt / S. Quintin vnd Massiers zu vbergeben.

Auff Antorff vom 2. 12. Februarij.

En 6. dieses / haben Ihre Akeß den Herrn Secretaris Don
Martino Desles nacher Zurenhandt / vmb mit die Herrn Be-
sandren der Staden von Hollandt / wegen des Treues zu Tracti-
ren abgeordnet gehabt / welcher drey Tage daselbst verharret / aber von Hol-
ländischer seithen keiner erschienen / doch endlichen ein Brieff vber liefern
lassen/

lassen/ scheinet beydersyts kein rechter ernst gewesen / daheroweder Treues
noch Frieden zu hoffen/ sondern weil die Licentenc geschlossen/ viel mehr ge-
gen den Frühling ein ernstlichen Krieg zu erwarten.

Auff Breslaw vom 3. 1. Januarij.

Die Keyserl. Commissarien seind wiederumb allhier / so seind auch
der Herrn Fürsten vnd Stände / so wohl der hiesigen Stadt Herrn
Abgesandte diese Woche von Wien wieder anhero gelangt / ihre ver-
richtungen / wann die Keyserl. Commission geendiget / wird alsdann zu
vernehmen seyn. Die Häuptmanschaft der Land Canceley/ welche vermis-
ge des Pragischen Recels von der Stadt Breslaw ohne entgelt abgetre-
ten werden solte/ ist bey der Stadt Gott lob erhalten worden/ vnd soll in vo-
rigen stände die Ritterchaft vnd die Stadt vngetrennet beyeinander ver-
bleiben. Die Landschafft aber hat wegen des Exercitij Religionis nich. es
erhalten / soll vnd muß bey dem Pragischen Recels verbleiben/ das Jus E-
meigranti drey Jahr zu genießen.

Das Keyserl. new geworbenes Volck auff Preussen kompt allbereits
vber die Oder/ wird in der Schlessien in allen Städten einquartiert / dz Land
vollends verderbet / vber dieses werden wir mit vielen neuen Anlagen oder
Schakungen/ zum offiern beschweret/ welches jedesmahl vff die Häuser ge-
schlagen/ daß den Leuten bange/ vnd zu ertragen in der lenge vnmöglich ist.

Weserstrom vom 8. Februarij.

Die Keyserl. Armee / darbey sich der Obrist. Sperreuter befind / ist
bey 6. tausent stark / auff die Krazensteinische Tranppen angedrun-
gen/ welche/ weil sie ihnen zu resistiren zu schwach/ biß für Bremen
an die Weser gewichen / Er Krazenstein selber sampt seinen Obrist. Leute-
nant Pitze nebenst vielen andern Officirern/ haben ihr Volck quitiren vnd
sich in Bremen salviren müssen/ 6. hundert Pferd aber haben sich nach der
Nrewenburg begeben/ denen der Commendant daselbst 3. hundert Mus-
queitirer biß Lohs entgegen gesandt / damit sie desto sicherer dahin gelanges.
Die Keyserl. liegen vmb Delmenhorst/ in Bassen/ Brincken vnd derer Dr-
ten. Drey Compagnye zu Fuß darüber der Junge Ritterwein Commendirt/
seind vor 10. oder 12. Tagen vnter Bremen jehnsyts der Weser gefahren/
nun mehr aber wieder zurück durch Bremen / allda sie eine Nacht für ihr
Belt gezehrt/ reterirt, seind von den Keyserl. bereit besetzt gewesen / aber
durch 40. Krazensteinische Neuer secundir vnd entsetzt worden.

N^o. 1636. N^o. 7.

ik